



HeiTel
DIGITALVIDEO

HeiTel EMS Event Management System

HeiTel Produktmanagement, Januar 2012

 heitel.com

 heitel.com

Inhalt:

- Die HeiTel Leitstellenphilosophie
- Leistungsmerkmale des EMS
- EMS Systemgrafik
- EMS Kommunikationsinfrastruktur
- EMS Komponenten
 - EMS Blockschaltbild
 - EMS Server
 - EMS Client Arbeitsplatz

- Systemvoraussetzungen
- Remote Service Basispaket
- Questions & Answers

Die HeiTel-Leitstellenphilosophie

HeiTel Digital Video zählt zu den wenigen, weltweit operierenden Videoüberwachungstechnik-Herstellern, die ihre Produkte konsequent für die Anwendung in Notruf- und Serviceleitstellen entwickeln.

Wir optimieren unser Videoalarmmanagement für den Zentralisten und Bediener unserer Empfangssoftware und kommunizieren deshalb eng mit Leitstellenbetreibern und den Dachverbänden der Videoüberwachungstechnik.

Allein in Deutschland arbeiten über **300 Leitstellen** bereits mit HeiTel-Software.

Zu den Leistungsmerkmalen, die HeiTel Hardware- und Softwarelösungen zur ersten Wahl für Leitstellen machen, zählen:

- HeiTel Hardware- und Software-Produkte sind die einzigen in der Videoüberwachungstechnik, die seit 15 Jahren durchgehend abwärtskompatibel sind
- Passende Softwarelösungen mit attraktivem Preis-/Leistungsverhältnis für kleine, mittlere und große Leitstellen
- Leitstellen-Betreuung erfolgt direkt durch HeiTel Digital Video
- Kostenlose Firmware- und Software-Updates im geschützten Partnerforum garantieren stets die sofortige Nutzung von Neuentwicklungen
- Leitstellen-konformes Softwaredesign mit erweitertem Funktionsumfang

- Einfache, intuitive Softwareoberflächen für eine schnelle und effiziente Alarmverifikation bzw. Alarmevaluierung
- Flexible Integrationslösungen in Gefahrenmanagement-Systeme
 - im Sicherungsobjekt durch Hardware-Verknüpfung mit GMA/EMA
 - im Leitstand durch Integration in bestehenden Alarmmanagement-Systeme
- HeiTel-Empfangssoftware unterstützt alle verfügbaren Wählverbindungen (POTS/PSTN, ISDN, GSM, HSCSD) sowie IP-Verbindungen (LAN, WAN, xDSL, GPRS, EDGE, UMTS, HSPA, CDMA)
- VdS-konforme Bildübertragungsredundanz bei Übertragung über IP-Netzwerk durch die redundanten Übertragungswege ISDN oder GSM oder NGN
- VdS-konforme Netzwerkschnittstelle in HeiTel-Bildsendern zur Integration in Gefahrenmeldeanlagen auf Basis des „VdS 2465 für Video“ Protokolls

Mehr Sicherheit

Eigentums- und Kapitaldelikte nicht nur aufzeichnen ...

... sondern vorbeugen!

Schadensbegrenzung durch Video-Intervention



Klicken Sie auf
das Bild, um das
Video zu starten

Professionelle Lösungen für Notruf- und Serviceleitstellen



▪ Alarmverifikation

- Alarmvorprüfung
- Alarmsequenz im Quadfenster
- Live-Bilder aus dem Objekt
- Voralarmbilder
- Videoaufzeichnung
- Zugriff auf lokale Videoarchive
- Emailversand mit Alarmbild
- Alarmweitchaltung



▪ Video-Intervention

- Live Bilder
- PTZ-Steuerung
- Bidirektionale Audioübertragung
- Virtuelle Bestreifung
- Fernsteuerung externer Verbraucher



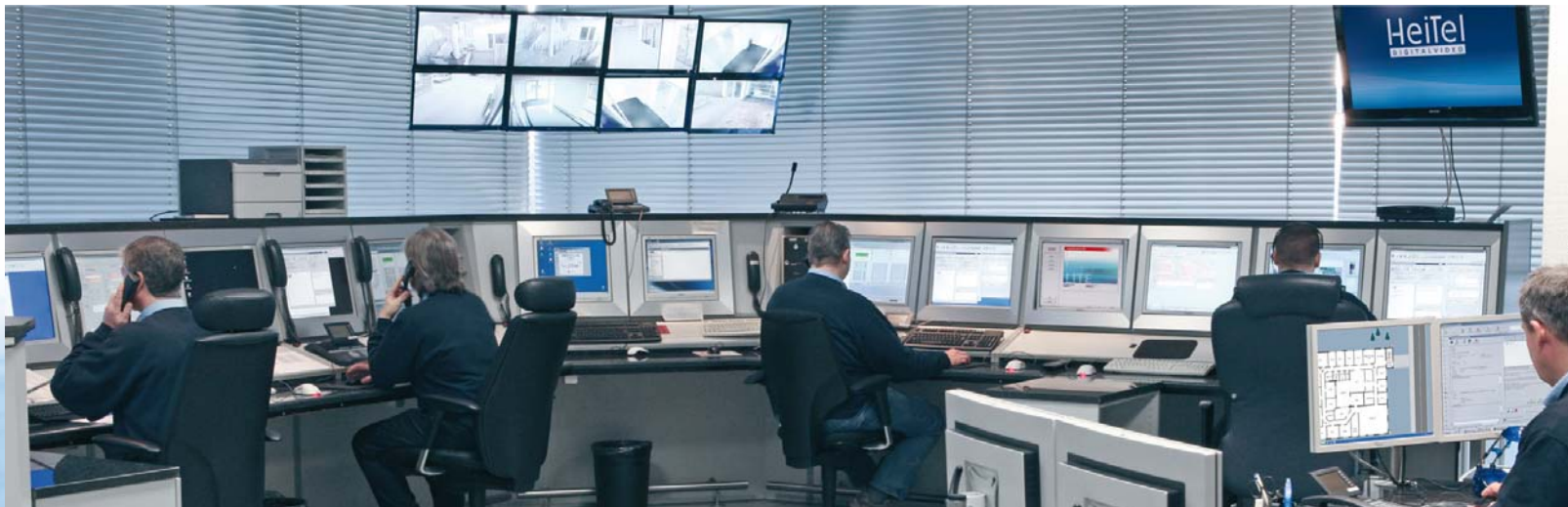
▪ Health-Check

- Videosignal-Ausfallerkennung
- Abdecküberwachung
- Kamera-Verdrehenschutz
- Defokussierüberwachung
- Überwachung des IP- Übertragungsweges
- HTconnect®
- Festplattenüberwachung
- Routinerufüberwachung



▪ Service-Funktionen

- Scharf-/Unschärfüberwachung
- Automatische Wächterrundgänge
- Referenzbilder
- Export-Funktionen für Fakturierung
- Videoaufzeichnung
- Erstellen von Ereignisprotokollen
- Ereignis-Analyse
 - Reaktionszeit, Bearbeitungszeit



... hier ein paar
Beispiele!



Hunderte von führenden NSL setzen auf HeiTel.

- Notruf- und Serviceleitstellen in Deutschland: 280 von 390
- Wachzentralen in Großbritannien: 27 von 52
- Wachzentralen in Südafrika: 7 von 10


Stand: Sommer 2009

Videoauswertung per Fernservice bedeutet, dass die Mitarbeiter der Notruf- und Serviceleitstelle als präventive oder Ereignisresultierende Maßnahme über eine Live-Videoverbindung oder anhand lokal aufgezeichneter Videosequenzen bzw. -bilder und sonstiger Daten - via Remote-Access - ein Objekt überprüfen.

Beispiele: Virtuelle Bestreifung, Alarmverifikation, Personenschutz, Objektschutz



Leistungsmerkmale des EMS

- MultiSite-Funktionalität zur gleichzeitigen Verbindung mit bis zu 21 Objekten
- HTconnect () ermöglicht uneingeschränkten, aber sicheren Zugriff über das Internet auf Firewall- geschützte Video-Systeme (auch mit dynamischen IP-Adressen) in privaten Netzen. Zusätzlich kontrolliert HTconnect permanent die Verfügbarkeit des gesamten Systems aus öffentlichem Netz, privatem Netz und Videosendern
- Bedienung, Alarmverifikation und Konfiguration für beliebig viele Bildsender
- Integriertes, mehrstufiges Lageplanmanagementtool zur interaktiven Bedienung und Anzeige wichtiger Grundfunktionen
- Empfangsseitige Ereignisprotokollierung wichtiger Grundfunktionen wie Benutzeraktionen, bedienerspezifische Einträge, Alarme, technische Alarmierung etc.

- Komplette Datenbanksuche, z. B. nach Datum, Uhrzeit, Kunde und objektspezifischen Kriterien mit maßgeschneiderten Auswertefunktion für Ereignisse und Bildsequenzen
- Alarmspezifische Maßnahmenpläne auf Kunden-, Standort- und Senderebene mit E-Mail-Benachrichtigung durchgeführter Maßnahmen
- Integrierte Protokoll- und Dokumentationsfunktionen mit Berichts- und Listendruck der Protokolle sowie E-Mail-Funktion zum Versenden von Protokollen und Alarmberichten
- Stammdatenbank für Kunden-, Standort- und Senderdaten, Standardtexte, Maßnahmenpläne und Ansprechpartner bei Polizei, Feuerwehr, Ärzten und Errichtern
- Vollautomatische Wächterrundgänge, individuell und objektspezifisch konfigurierbar

- Dezentrale Pflege der Stammdatenbank sowie Administrierung der Zugriffsrechte für Bediener
- Intuitive Bedienung dank kategorisierter Baum- und Listenansicht sowie frei definierbarer Kameragruppen
- Online-Auswertung von Voralarmsequenzen und Festplattenarchiven mit Vorschaubildfunktion
- Automatischer Verbindungsaufbau durch senderseitige Alarmer, frei programmierbare Wachrundgänge und Rückruf-Funktion
- Automatische Abspeicherung aller empfangenen Videobilder im zentralen Empfangsarchiv des EMS Servers

- Maßgeschneiderte Kamerafernsteuerung (PTZ) unter Berücksichtigung herstellerspezifischer Sonderfunktionen für über 40 Kamerahersteller
- Steuerung von bis zu 18 Relais pro Sender zur Bedienung von Beleuchtung, Schranken etc.
- Überwachung von zeitgerechter Scharf-/Unscharfschaltung der Sender bzw. automatisierte Scharf-/Unscharfschaltung nach vorgegebenen Zeitplan
- Alle Gerätefunktionen verfügbar über IP-Verbindungen und Wählverbindungen
- Abwärtskompatibel zu allen bisher installierten HeiTel-Bildsendern
- Mehrsprachige Bedienoberfläche

EMS-Systemgrafik

Konfigurieren

Beobachten

Verifizieren

Dokumentieren

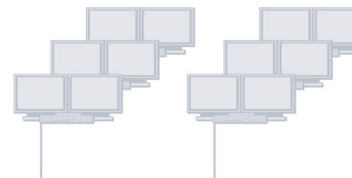
Auswerten



Beispiel: Alarmaufschaltung
Verifikation von eingehenden Alarmen mit Voralarmsequenzen, Livebildern und Abarbeitung von Maßnahmenplänen



Beispiel: Manuelle Anwahl
Routinemäßige Kontrollgänge mit manuellem Zugriff auf Livebilder, vor Ort Archivauswertung und Unterstützung von Fernsteuerfunktionen

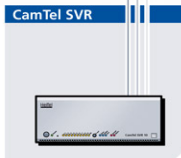


Beispiel: Auswertung des History-Archivs
Nachträgliche Bearbeitung abgeschlossener Ereignisse mit Such- und Auswertefunktion ereignisspezifischer Protokollierungen und den mit Alarmen verknüpften Bildarchiven

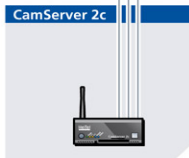
EMS Server

[Link Systemgrafik](#)

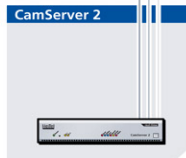
[GSM] [HSCSD] [PSTN] [POTS] [ISDN] [TCP/IP] [GPRS] [EDGE] [HSPA] [DSL] [CDMA] [LAN] [UMTS] [WLAN] [WAN]



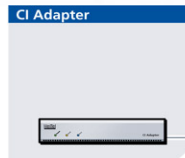
Digitales Bildübertragungssystem für 4 oder 10 Kameras



Video-Server mit lokaler Langzeitaufzeichnung für 2 Kameras



Video-Server mit lokaler Langzeitaufzeichnung für 2 Kameras



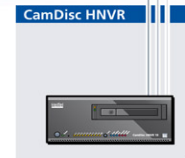
Externer Eingangsexpander mit bis zu 50 zusätzlichen Steuereingängen



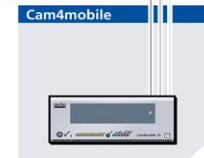
Digitales Bildübertragungssystem mit lokaler Langzeitaufzeichnung für 4 oder 10 Kameras



Adapter für die bidsynchrone Datenerfassung von bis zu 4 Kassen-, GAA-, Tankstellen-, ZK- oder Scanner-Systemen



Hybrides Bildübertragungssystem mit lokaler Langzeitaufzeichnung für den gemischten Betrieb von bis zu 10 Analog- oder IP-Kameras



Schockfestes Bildaufzeichnungs- und Übertragungssystem für den mobilen Einsatz mit 4 oder 10 Eingängen



Erfassen



Alarmieren



Aufzeichnen



Übertragen



Protokollieren



CamServer-Serie (2-Kanal = 1 x analog + 1 x IP oder 2 x IP)
Digitales VideoGateway mit lokaler Daueraufzeichnung auf CompactFlash-Karte oder externer Festplatte und optional integriertem 3G/GPS-Router



CamServer-Serie (2-Kanal)
Digitales VideoGateway mit Daueraufzeichnung auf integrierter Festplatte (50/60 fps)



CamTel SVR-Serie (4- oder 10-Kanal)
Digitales VideoGateway einschl. Vor- und Nach-Alarm-Speicher für 1400 Bilder



CamDisc SVR-Serie (4- oder 10-Kanal)
Digitales VideoGateway mit lokaler Daueraufzeichnung (25/30 fps) oder Echtzeitaufzeichnung (25 fps/Kamera) auf Wechselfestplatte



CamDisc HNVR-Serie (10 IP- oder 4 Analog- + 6 IP- oder 8 Analog- + 2 IP-Kameras)
Digitales VideoGateway mit lokaler Daueraufzeichnung (250/300 fps) auf Wechselfestplatte. Physisch und funktional entkoppelte Netzwerkverbindungen. Ressourcenschonende Integration von Megapixelkameras in vorhandene Netzwerke, ohne deren bestimmungsgemäße Betriebsfunktion zu beeinträchtigen.

- Permanent überwachte IP-Verbindung
- 12 V DC
- Kaskadierbar auf bis zu 1000 Kanäle
- Embedded Software
- Embedded Hardware
- Embedded Systems

EMS CLIENT 1

Alarmierung, Bildauswertung, Wartung

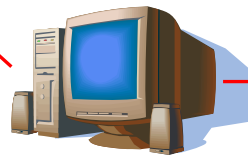


EMS CLIENT x

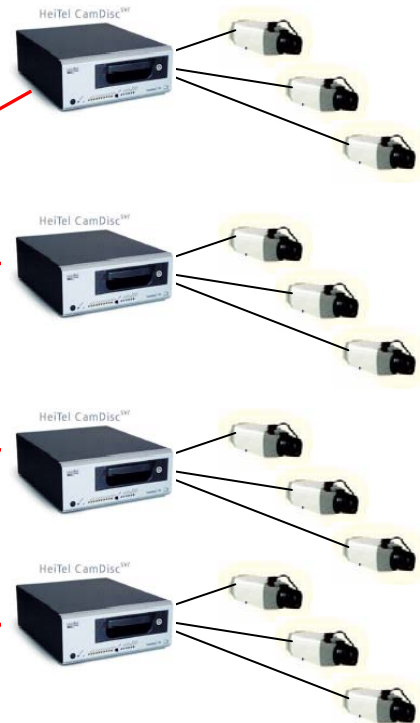
Alarmierung, Bildauswertung, Wartung



EMS SERVER



Internet-Verbindung
(ISDN als Backup)

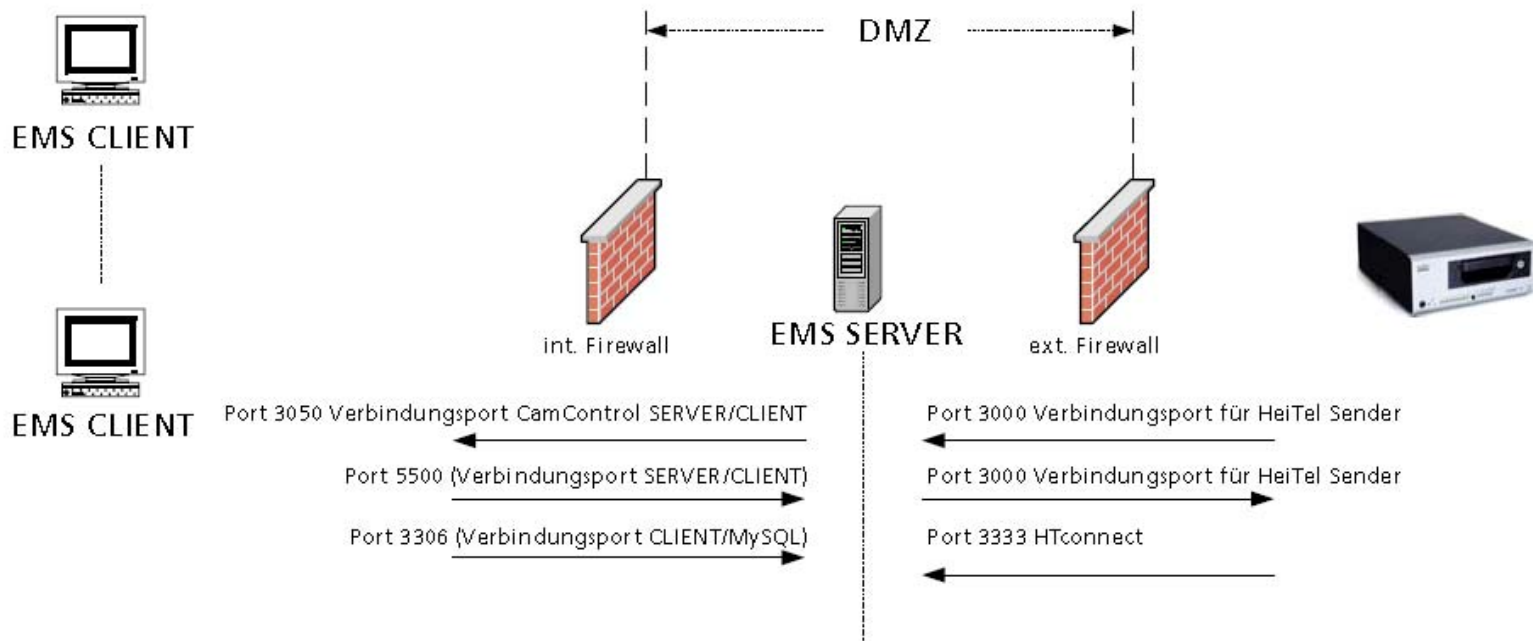


- ✓ Keine Konfiguration des kundeneigenen Routers notwendig
- ✓ Kein Öffnen oder Umgehen der Firewall notwendig
- ✓ Permanente Verfügbarkeitsüberwachung der IP-Verbindung
- ✓ Zugriff auch auf Videosysteme in mobilen Datennetzen
- ✓ Zugriff auf Videosysteme mit dynamischen IP-Adressen
- ✓ Keine zusätzliche Netzdienstleistungen notwendig



EMS- Kommunikationsinfrastruktur

Nachfolgende Skizze verdeutlicht die Systemarchitektur und Portbelegung am Beispiel eines EMS, bei dem der EMS-Server in der DMZ (demilitarisierten Zone) der Kunden-Firewall eingesetzt wird.



Die Kommunikation zwischen EMS Client(s) und EMS Server erfolgt grundsätzlich über das kundeneigene Intranet. Die Aufschaltung der VideoGateways erfolgt sowohl über das Kundennetz als auch über das öffentliche IP-Netz (Internet). Für jede Systemkomponente (Client/Server) muss eine feste IP-Adresse zur Verfügung gestellt werden. Dynamische IP-Adressen sind für sicherheitsrelevante Systeme nicht geeignet.

Darüber hinaus muss sichergestellt sein, dass die vom EMS verwendeten Ports nicht bereits von anderen Anwendungen im Kundennetzwerk belegt sind.

Außerdem muss die Firewall des Kundennetzwerkes entsprechend konfiguriert sein, so dass die über das öffentliche Netz kommenden Video- und Alarmverbindungen nicht blockiert werden.

Hinweis:

Für die Inanspruchnahme weiterer Netzdienstleistungen, wie Email-Versand durch die Clients oder Nutzung der TAPI-Funktion des EMS werden weitere Ports benötigt. Beachten Sie hierzu die entsprechenden Rahmenbedingungen des jeweiligen Dienstes.

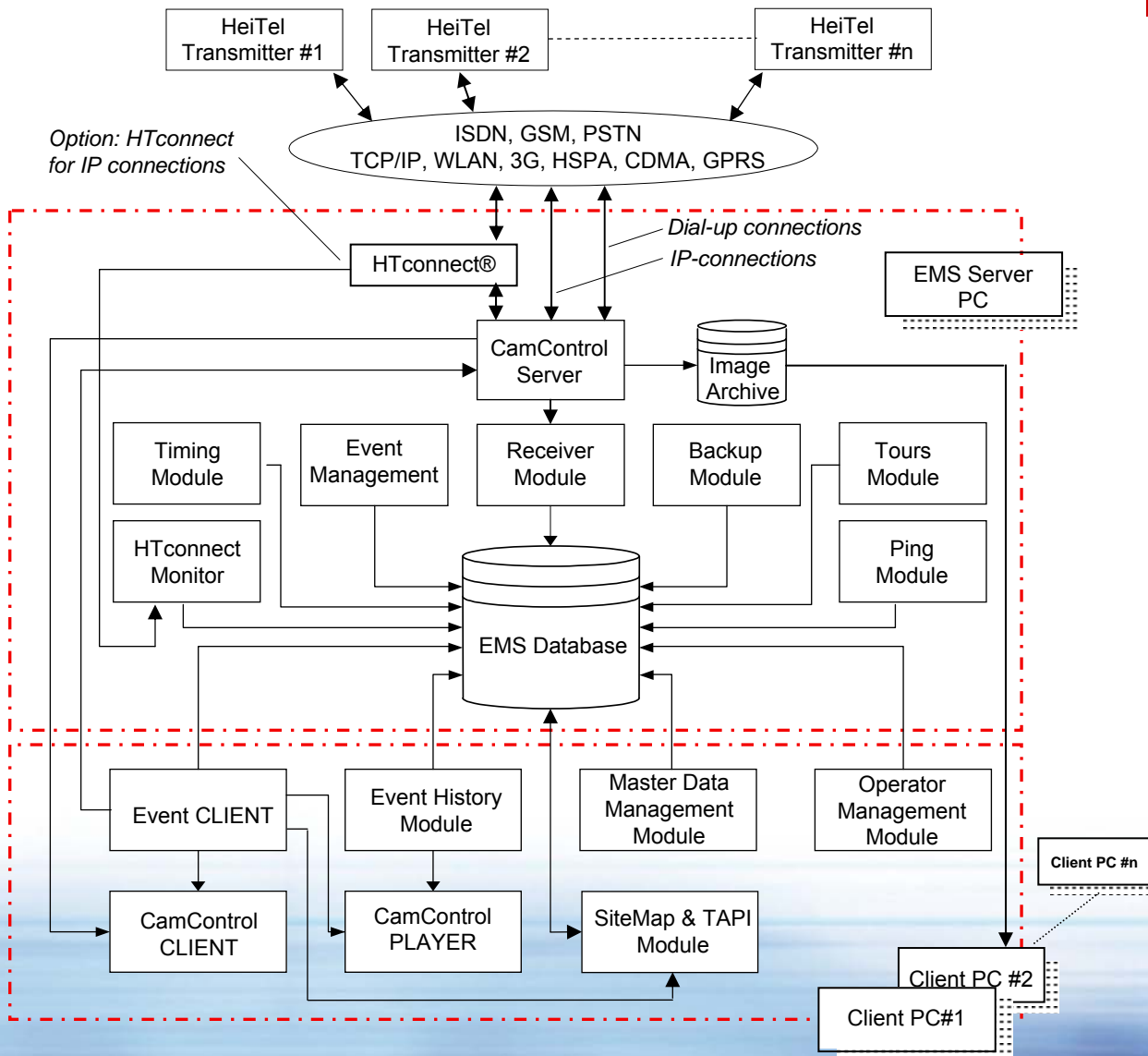


EMS-Komponenten

VideoGateways

EMS Server

EMS Client



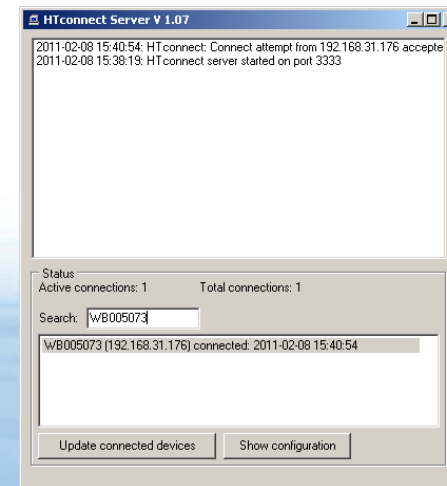
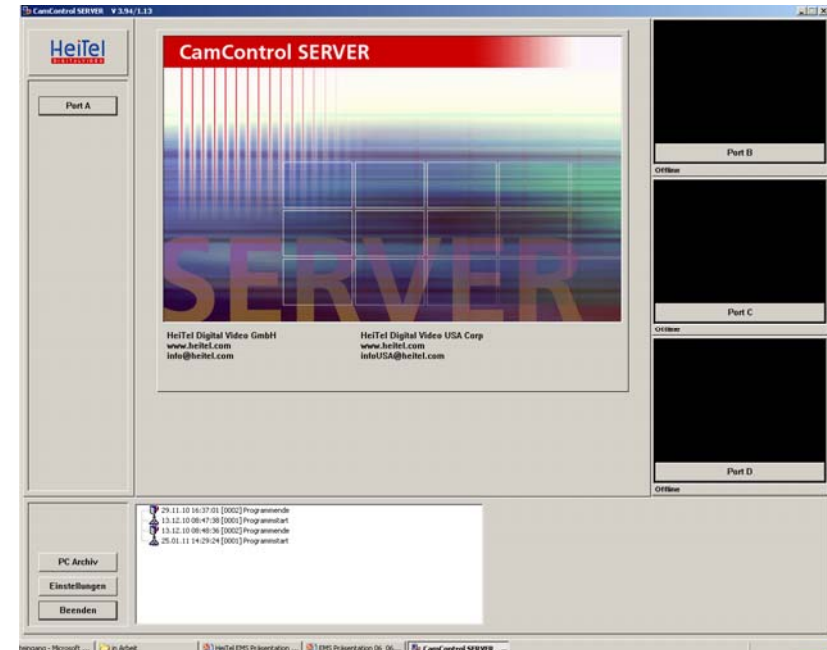
- Der EMS SERVER ist eine autarke Leitstellenlösung mit CamControl SERVER und Event Server für bis zu 21 Bedienplätzen (EMS Clients). Der EMS SERVER wird inklusive Alarmmanagementtool mit dynamischer Alarmbearbeitung, Alarmdatenbank und interaktiver Lageplanverwaltung zur Verfügung gestellt.
- Der EMS SERVER basiert auf einer MySQL® - Datenbank (Lizenz im EMS SERVER enthalten).
Weitere Module des EMS SERVER sind
 - der CamControl SERVER mit HTconnect Server
 - das Backup Modul und der EMS Server Starter.
- Als Hintergrundapplikationen laufen
 - der CamControl SERVER Receiver
 - das Event Management
 - das Tours Modul
 - das Ping Modul
 - das Transmitter Data Modul
 - das Timing Modul und
 - der HTconnect Monitor.

„CamControl Server Modul“

Der CamControl SERVER ist die Schnittstelle zwischen dem EMS und den HeiTel VideoGateways. Der Server realisiert alle Verbindungen zur Außenwelt und erzeugt die Bild-Empfangsarchive. Der CamControl SERVER ist über den CamControl SERVER Receiver mit der EMS Datenbank verbunden.

Er verfügt ebenso über eine Benutzerschnittstelle u. a. zur Konfiguration von Verbindungsarten und der Bild-Empfangsarchive.

Als Bestandteil des CamControl SERVERS wird der HTconnect Server für die HTconnect Verbindungen gestartet.

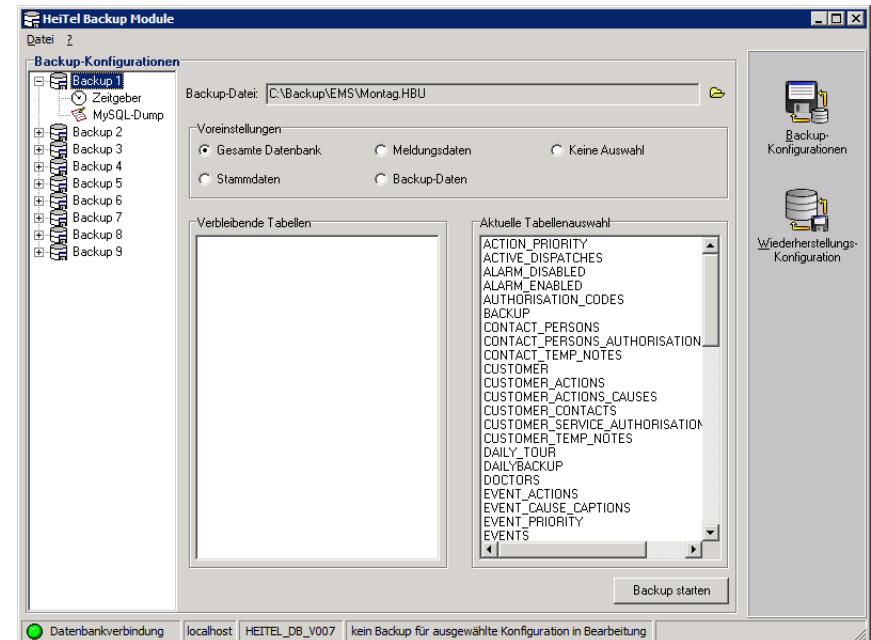


„Backup Modul“

Das Backup Modul führt Datensicherungen (Backups) der EMS Datenbank durch.

Bei Datenverlusten kann die Datenbank jederzeit aus den erstellten Sicherungsdateien wiederhergestellt werden.

Das Backup Modul bietet umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten für verschiedene Datenverlust-Szenarien.

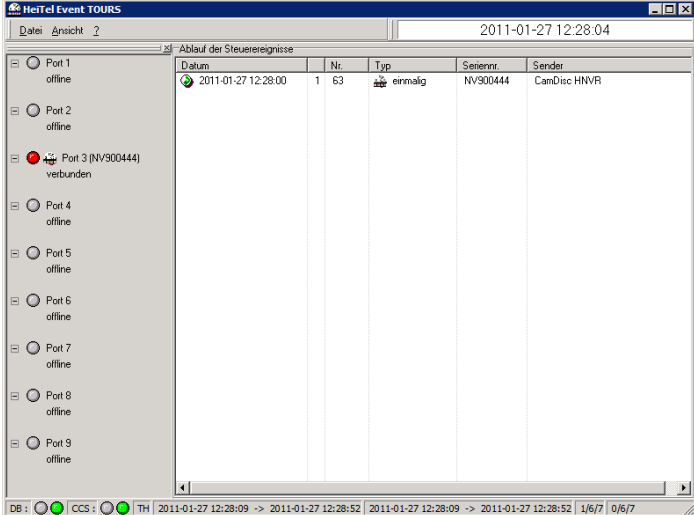


„Tours Modul“

Das Tours Modul führt in der EMS Datenbank hinterlegt Wachrundgänge termingerecht durch und meldet ggfs. fehlgeschlagene Wachrundgänge.

„Ping Modul“

Das Ping Modul führt in der EMS Datenbank hinterlegt ICMP-“Echo Request“ intervallgerecht durch und meldet ggfs. fehlgeschlagene Anforderungen.



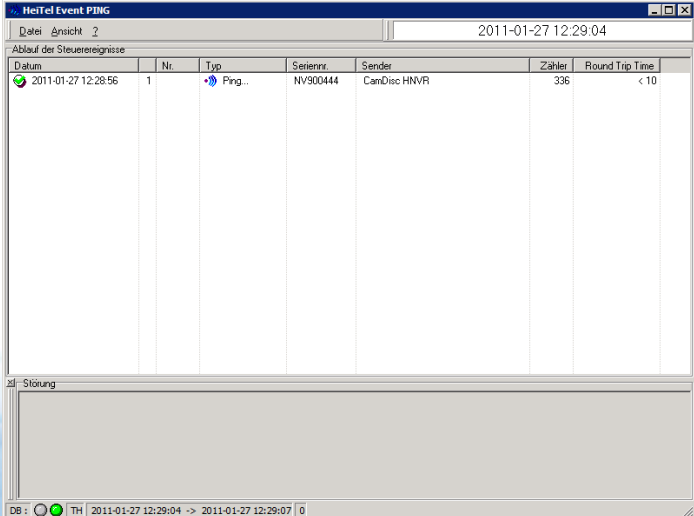
HeiTel Event TOURS

2011-01-27 12:28:04

Ablauf der Steuerereignisse

Datum	Nr.	Typ	Seitennr.	Sender
2011-01-27 12:28:00	1	einmalig	NV900444	CamDisc HNR

DB: CCS: TH | 2011-01-27 12:28:09 -> 2011-01-27 12:28:52 | 2011-01-27 12:28:09 -> 2011-01-27 12:28:52 | 1/6/7 | 0/6/7



HeiTel Event PING

2011-01-27 12:29:04

Ablauf der Steuerereignisse

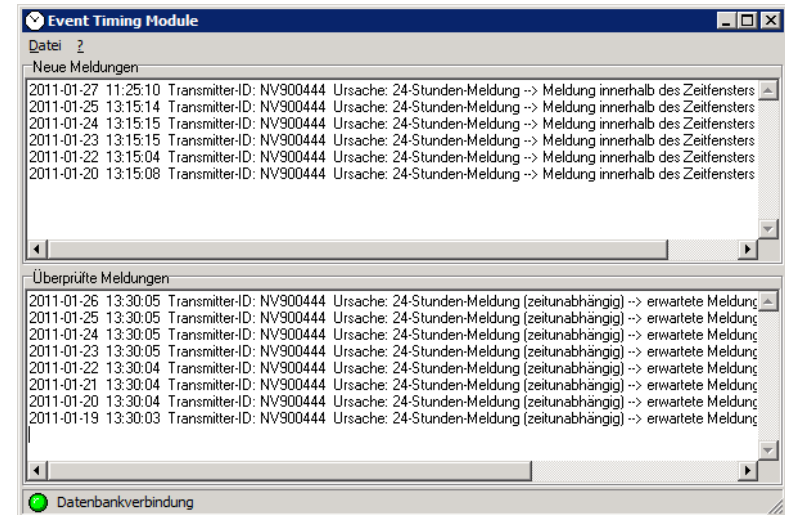
Datum	Nr.	Typ	Seitennr.	Sender	Zähler	Round Trip Time
2011-01-27 12:28:56	1	Ping...	NV900444	CamDisc HNR	336	< 10

Störung

DB: TH | 2011-01-27 12:29:04 -> 2011-01-27 12:29:07 | 0

„Timing Modul“

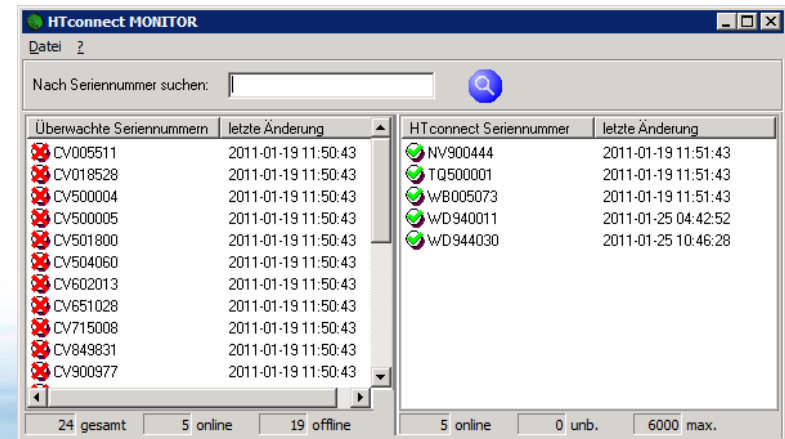
Das Timing Modul überwacht zeitgesteuerte Funktionen des EMS SERVER wie einen Routineanruf der Sender bzw. die zeitgerechte Scharf-/Unscharfschaltung der Sender und meldet ggfs. ausbleibende Meldungen der Sender.



„HTconnect Monitor“

Der HTconnect Monitor stellt eine Übersicht der aktuell bestehenden HTconnect-Verbindungen sowie der überwachten Verbindungen zur Verfügung.

Innerhalb dieser Übersicht kann der aktuelle HTconnect-Status eines bestimmten Senders über seine Seriennummer abgefragt werden.

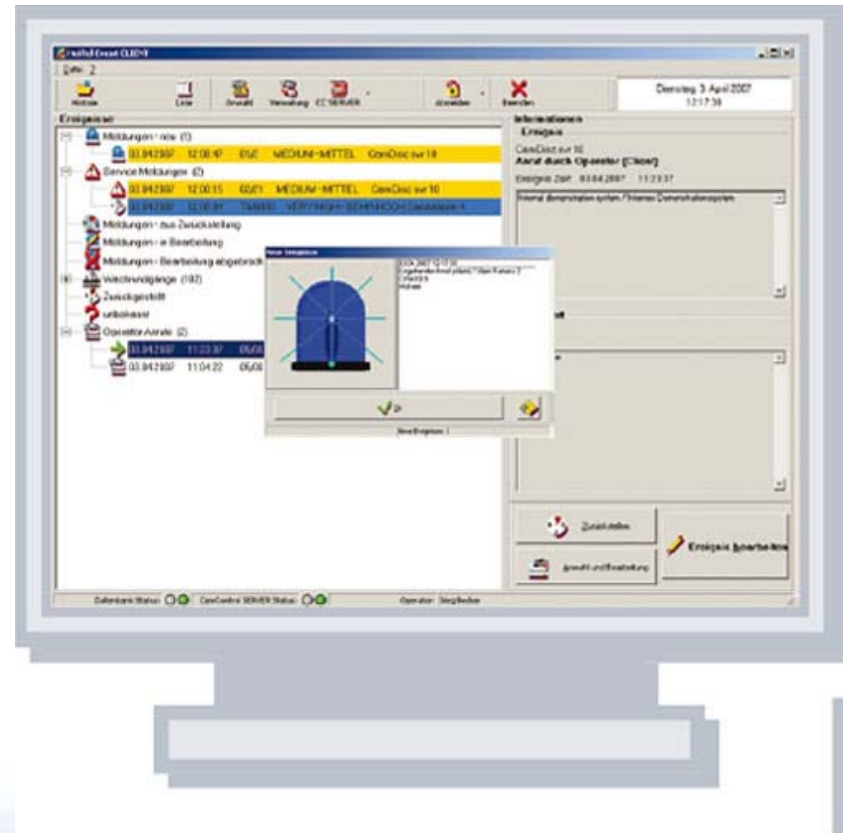


Der „Event CLIENT“

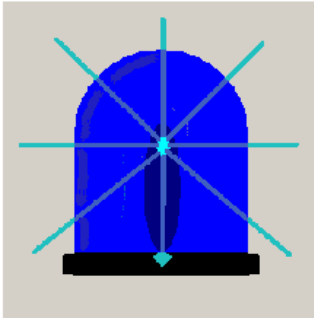
Der Event CLIENT ist die zentrale Bedienoberfläche zur Ereignisbearbeitung. Sämtliche Ereignismeldungen (Alarm-, Service-, Wiedervorlage-, Fehlermeldungen und Zeitprüfungen) werden dem Benutzer kategorisiert dargestellt und ggf. durch zusätzliche Informationen und Maßnahmenpläne ergänzt.

Über den Event CLIENT erfolgt die gezielte Bearbeitung der Meldungen durch den Benutzer. Die Anwahl und Verwaltung von Bildübertragungs- und Bildaufzeichnungssystemen sowie die Auswertung von Empfangsarchiven können ebenfalls vom Benutzer durchgeführt werden.

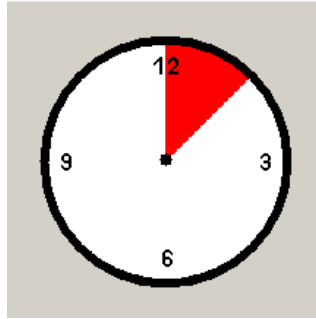
Monitor 1: Event Client



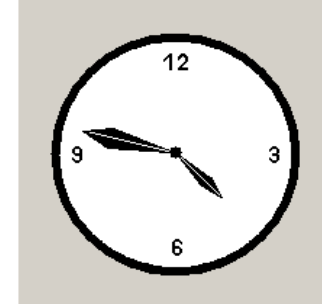
„Event CLIENT“ Meldungen



Alarmereignis



Wiedervorlage



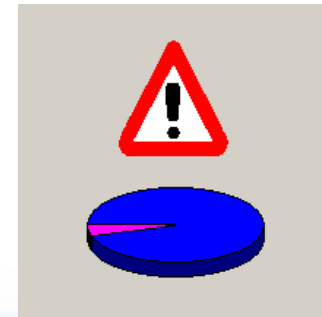
Ereignis aus
Zeitprüfung



Fehler Dongle
oder CC Server



Serviceereignis ohne
Zeitprüfung



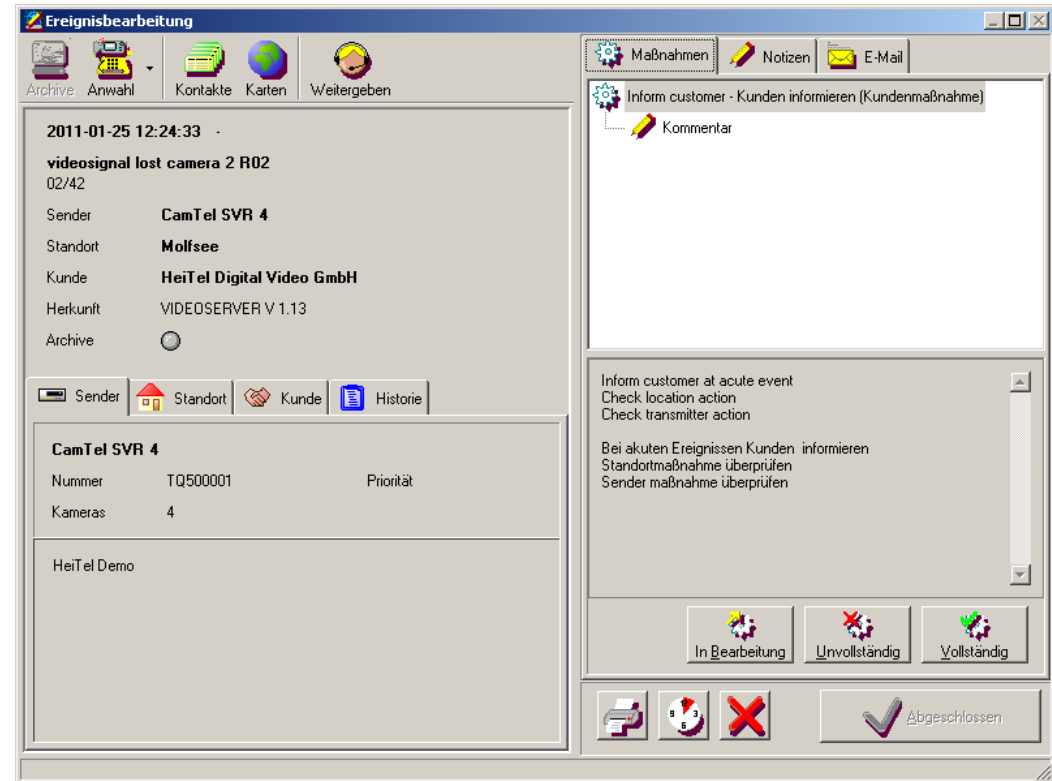
Warnmeldung
HDD Kapazität

„Ereignisbearbeitung“

Über diese Oberfläche erfolgt die gezielte Bearbeitung der Meldungen durch den Benutzer.

Die Anwahl und Verwaltung von Bildübertragungs- und Bildspeichergeräten sowie die Auswertung von Empfangs-Archiven können ebenfalls vom Benutzer durchgeführt werden.

Der Versand von Alarm-Berichten per E-Mail mit Datei- oder Bildanhängen kann ebenfalls vorgenommen werden.



Der „CamControl CLIENT“

Über den CamControl CLIENT werden die Bildsender bedient, konfiguriert und Alarme verifiziert.

Zu den Hauptfunktionen zählen:

- Live-Bildübertragung
- PTZ- und Relais-Steuerung
- Vor-Ort Archivauswertung

Der Funktionsumfang des CamControl CLIENT entspricht dem der CamControl LITE Software.

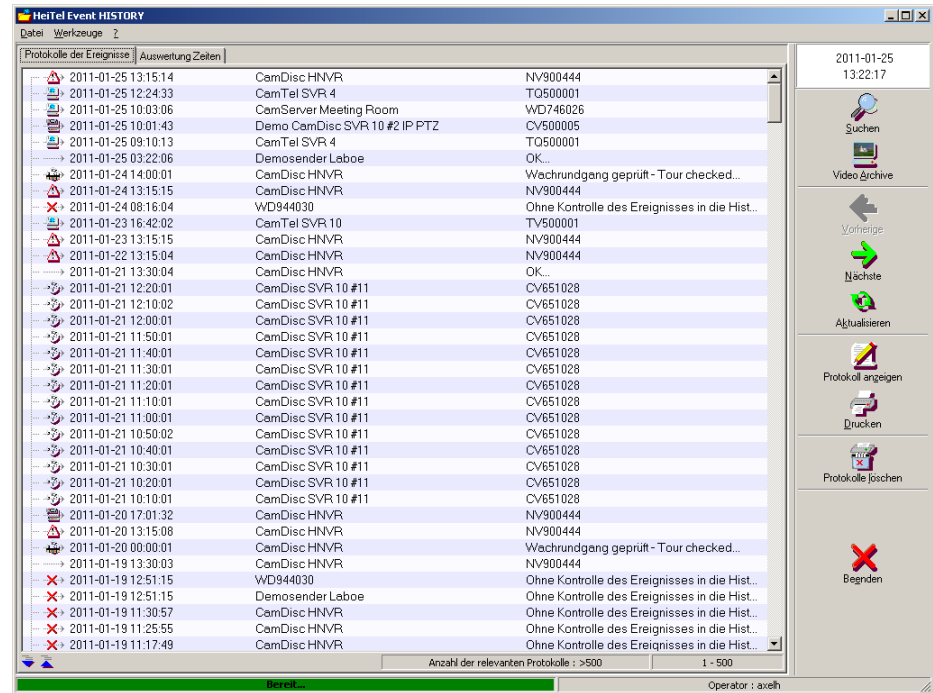
Monitor 2: CamControl Client



„Event History Modul“

Das Event History Modul verwaltet die Protokolle abgeschlossener Ereignisse.

- Protokollsuche nach vorgebbaren Suchkriterien
- Einsicht von Video-Archiven
- Protokoll- und Listenerstellung
- Protokoll- und Listendruck
- Löschen von Protokollen (nur durch berechtigte Benutzer)
- Versand von Protokollen per E-Mail



„Master Data Management Modul“

Das Master Data Management Modul ist die Benutzerschnittstelle zur Eingabe der Sender-spezifischen Daten und der globalen Daten in die EMS-Datenbank.

- Spezifische Daten:
Kunde, abhängiger Standort, abhängiger Sender, abhängige Ereignisdaten
- Globale Daten:
Kontaktpersonen zu Kunden und Standorten, Polizeiwachen, Feuerwachen, Ärzte/medizinische Einrichtungen und Errichter

The screenshot shows the 'HeiTel Master Data MANAGEMENT' application window. The main area displays a customer record for 'HeiTel Digital Video GmbH' with the following details:

- Kunden Nr.:** 2
- Anrede:** Firma
- Kunden- / Nachname:** HeiTel Digital Video GmbH
- Vorname:**
- 2. Name:**
- Titel:**
- Straße / Nr.:** Stuthagen 25
- Postleitzahl / Ort:** 24113 Mollsee
- Land:** Deutschland
- Telefon:** +4943479030
- Mobiletelefon:**
- Fax:** +494347903400
- Email:** info@heitel.com
- Web:** www.heitel.com

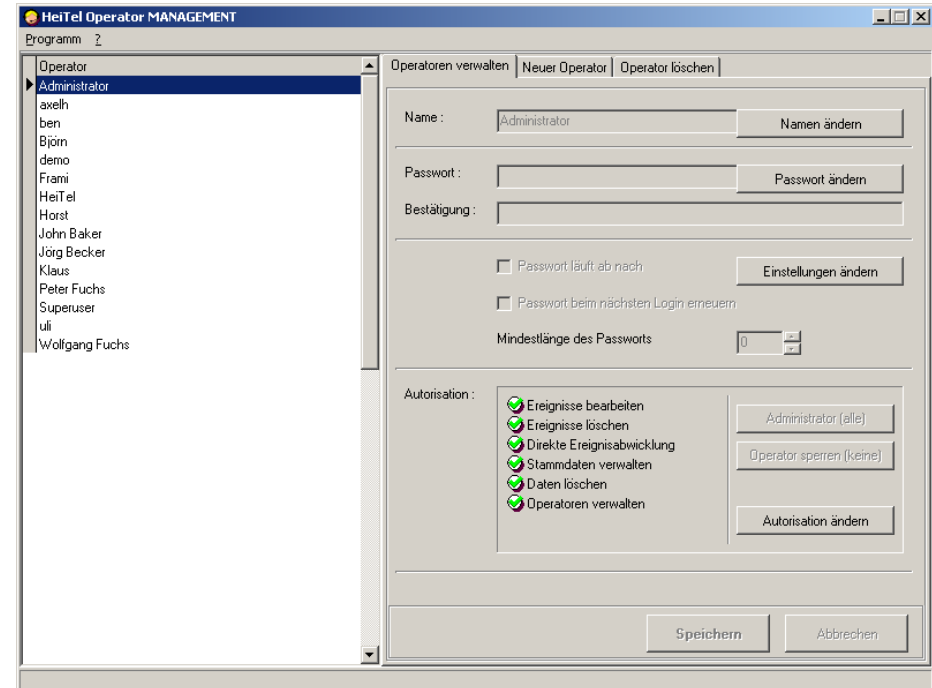
The interface also includes a navigation tree on the left with categories like 'Kunden', 'Standorte', and 'Sender', and a search bar at the top right. Buttons for 'Speichern' (Save) and 'Abbrechen' (Cancel) are visible at the bottom.

„Operator Management Modul“ Das Operator Management Modul verwaltet die Benutzer des EMS.

Benutzerverwaltung:

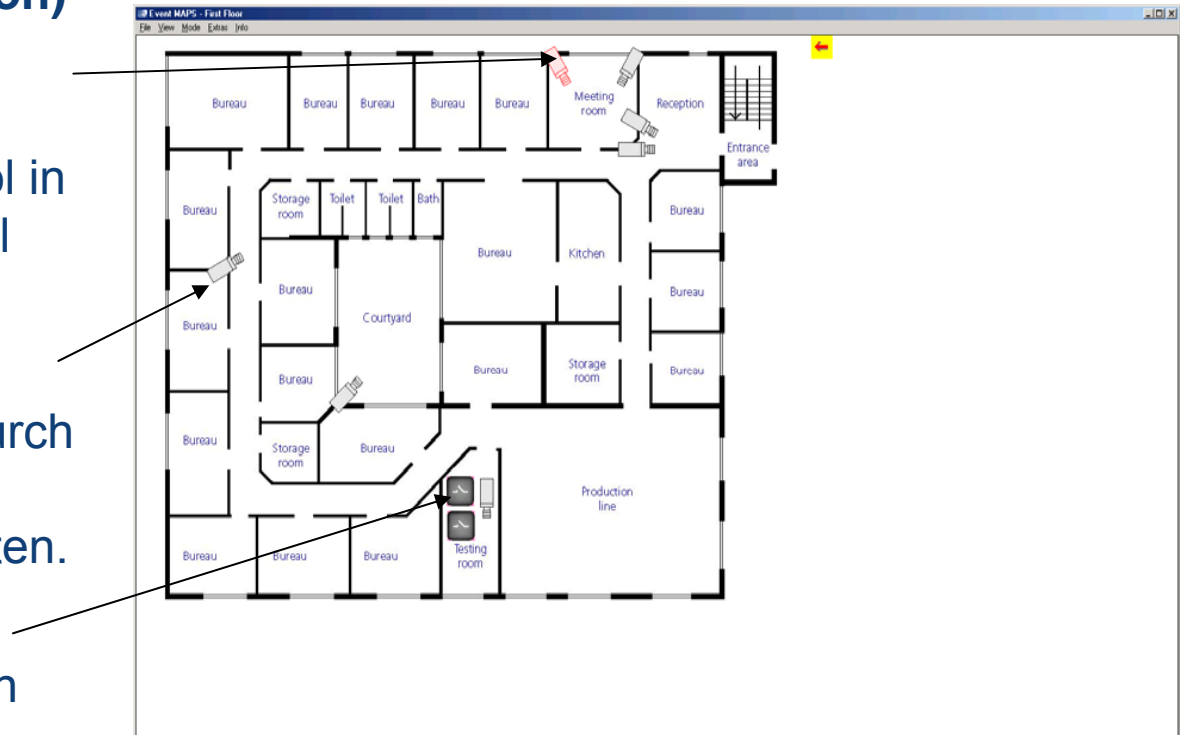
- Anlegen von Benutzern
- Vergabe von Benutzerrechten
- Änderung von Benutzerdaten
- Löschen von Benutzern

Das Operator Management ist ein
Tool für den Administrator des EMS.



EMS Site Map Modul (Option)

- Die Alarm auslösende Kamera wird durch ein blinkendes Kamerasymbol in dem EMS Site Map Modul angezeigt.
- Eine Kamera lässt sich durch Anklicken eines Kamerasymbols aufschalten.
- Relaiskontakte lassen sich direkt durch Klicken der Symbole steuern.



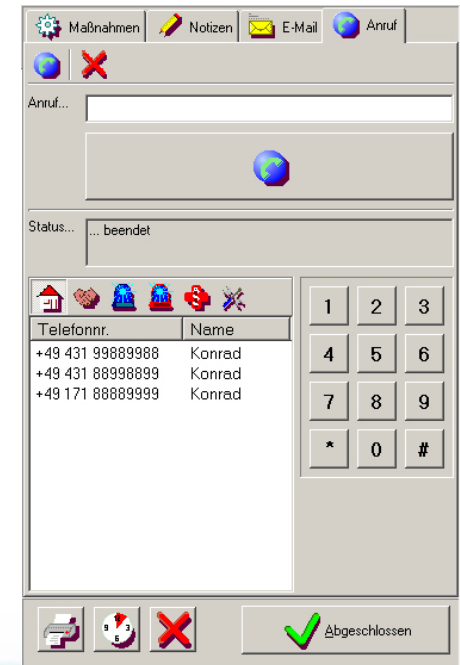


EMS TAPI Modul (Option)

Das EMS TAPI Modul wird als Erweiterung des EMS als eigenständiges Softwarepaket mit einem eigenen Setup bereitgestellt.

Soll das EMS TAPI Modul das EMS vervollständigen, muss dieses zu jedem gewünschten Event Client auf dem entsprechenden Client-Rechner installiert werden.

EMS TAPI Modul Datenblatt



Der „CamControl PLAYER“

Der CamControl PLAYER ist die Wiedergabe- und Auswertesoftware für CamDisc-Aufzeichnungen und PC-Archive.

Zu den Hauptfunktionen zählen:

- Suche nach Bilddaten unter verschiedenen Kriterien (Ereignis, Datum/Uhrzeit, Kamera etc.)
- Export von Einzelbildern oder Video-Sequenzen
- Motion Search in Dauer-aufzeichnungen auf Festplatten



Systemvoraussetzungen SERVER / CLIENT

Systemvoraussetzungen	
SERVER PC	
Prozessor	Pentium4-Prozessor mit 3 GHz Taktfrequenz oder mehr
Arbeitsspeicher	1 GB RAM oder größer, bei Systemen mit mehr als 1.500 HTconnect-Verbindungen mindestens 3GB RAM
Betriebssystem	Windows XP Professional, Windows Server 2003/2008 R2, Windows® 7
Festplatte	min. 200 GB Festplatte, abhängig von der Größe des Bildarchives, der Datenbankgröße, Anzahl der Ereignisse und empfangenen Bilder
Monitor	1 Monitor; empfohlen 2 Monitore
Grafikkarte	mit Dual Monitor Unterstützung, empfohlen 1152 x 864 Pixel, 65536 Farben
Schnittstellen	Schnittstelle via COM Port (MOXA), CFos oder Netzwerk zum Verbinden von Sendern (anforderungsabhängig), ISDN-Schnittstellen (je nach Bedarf), USB-Schnittstelle für den Dongle
Netzwerk	Netzwerkkarte mit 100 MBit; empfohlen 1 GBit
Laufwerk	CD-ROM Laufwerk für Installation
Empfehlung	SYMANTEC® pcAnywhere Installation zur Fernwartung (Support)
CLIENT PC	
Prozessor	Pentium4-Prozessor mit 2 GHz Taktfrequenz oder mehr
Arbeitsspeicher	512 MB oder größer
Betriebssystem	Windows® XP Professional, Windows® 7
Festplatte	1 GB Festplattenkapazität oder größer
Monitor	2 bzw. 3 Monitore, bei Verwendung des Zusatzmoduls "Site Map" werden 3 Monitore empfohlen.
Grafikkarte	mit Dual Monitor Unterstützung, Minimum 1024 x 768 Pixel; empfohlen 1152 x 864 für Event CLIENT Monitor, empfohlen wird der Einsatz einer Multiscreenfähigen Grafikkarte (Matrox Millenium P750)
Netzwerk	Netzwerkkarte mit 100 MBit; empfohlen 1 GBit
Laufwerk	CD-ROM Laufwerk für Installation

Irrtümer, technische Änderungen und Liefermöglichkeit vorbehalten

HeiTel BMS - 2012-1-13

Remote Service Basispaket (Fernwartung)

Die Software ist für den Betrieb des EMS erforderlich, um im Bedarfsfall den Fernzugriff auf das EMS für Supportzwecke zu ermöglichen.

Der HeiTel NetViewer Client muss zur Fernwartung auf dem Server PC installiert sein.

Ein DSL-Anschluss muss für die Fernwartung zur Verfügung stehen und entsprechend konfiguriert sein.

Q & A



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

